Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 28

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ruf der Natur

Aus der Sonne goldnem Becher
Fließt des Lebens bester Wein.
Laßt die engenden Gemächer.
Kommt, ihr Zecher! Schenkt euch ein!

Hört den Glockenschlag der Stunde,
Folgt der Blütenkinder Spur!
Gibt es schönre Tafelrunde
Als im Bunde der Natur?

Wie des Baches Welle springe
Ich beglückt von Stein zu Stein.
Nektar reichen tausend Dinge,
Und ich singe: Schenkt mir ein!

Rudolf Nußbaum

Gedanken von Sophokles

Mir scheint, wenn jemand Lenker ist des ganzen Staats,
Und wagt nicht festzuhalten stets am besten Rat,
Nein, gar aus Feigheit seinen Mund verschlossen hält:
Der scheint — und schien von je mir — der Verächtlichste.

+

Denn nichts, was je bei Menschen in Gebrauch kam, wirkt so wie das Geld verderblich.

+

Nur wer im eignen Haushalt herrscht als tüchtiger Mann, wird auch im Staate sich bewähren als gerecht.

+

Denn wer vermeint, er selber habe Weisheit nur und Rednergabe, wie kein andrer sonst, und Geist, wird leer befunden, faltet man sein Innres auf.

+

Der Staat, der einem Mann gehört, das ist kein Staat.

+

Was die Gegenwart erheischt, ist Handeln. Das Zukünftige ruht in andrer Hand.

(ausgewählt von Karagös aus den Tragödien)

Mateotti über die Freiheit

«Die Freiheit ist wie Licht und Sonne, man muß sie verloren haben, um zu verstehen, daß man ohne sie nicht leben kann.»

Die P. d. A. (Partei der Arbeit) und die A. d. P. (Arbeit der Partei).

Aus dem Knigge für Schweizer

Reisender zum gegenübersitzenden Fräulein: «Frölein, machts Ihne nüt us, wenn ich en Schtumpe rauche?»

«Moll, i has nid eso gärn.»

«Also, göhnd Si weidli in Nichtraucher vüre, i zünde nämli grad aa.»

H. Z.

Disraeli und der Schotte

Der seinerzeitige englische Ministerpräsident Benjamin Disraeli stritt einst mit einem schottischen Abgeordneten über Rassenüberlegenheit. Er, Disraeli, machte geltend, daß die Juden auf der ganzen Welt hervorragend vertreten seien und in Wirtschaft und Kunst an der Spitze stünden.

«So», sagte der Schotte, «und wer führt in den Polarregionen?»

«Polarregionen», machte Disraeli verächtlich, «Eisberg tönt auch nicht gerade wie ein schottischer Name.»

v. B.

Nichtamtlich verlautet . . .

..., daß der ehemalige Senatspräsident von Danzig, Herr Greiser, der seinerzeit in Genf den Schweizer Journalisten die Zunge herausstreckte, den mißglückten Versuch gemacht habe, sich nach Helvetien zu begeben.

Er hat so oft seinem Führer «Treue bis in den Tod» geschworen, daß man als Reisezweck nichts anderes vermuten kann, als die Absicht, sich bei den ausgeäfften Herren persönlich entschuldigen zu wollen.

AbisZ

Der Berserker

«Use mit ene! Hantli furt mit der ganze Bagaschi! Und wenn d'Behörde nid fürsi mached, denn druf mit Grien!» wütet Kollege Max.

Erstaunt fragen wir: «Was isch au zmal mit dir los? Klar, daß alli use müend, wo Dräck am Schtäcke händ, aber en Radaubrüeder bisch doch bis jetzt nid gsi? Bisch Komunischt worde?»

«Henei, das nid», sagt Max, «aber min zuekünftige Schwigervatter het drum es Engros-Glasgschäft.»

AbisZ

Der Weg einer Macht:

Ein Reich ist arm geworden!

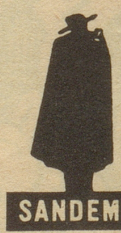
Göpf

Politische Meinung

Du fragst die Leute nach den Meinungen
Betreff der neuesten politischen Erscheinungen.
Man zuckt und bleibt die Meinung schuldig.
Das liegt an dir. Du bist zu ungeduldig.
Der Mitmensch liest doch erst im Abendblatt
Was er für eine Meinung hat.

Rozü

Elwert's Hotel Central
ZÜRICH
an der Bahnhofbrücke
Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen:
Im „Central" kannst Du prima essen.


SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)
Port
Ueberall und führend!
SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

Die Präzisionsuhr

Fortis
Im guten Uhrengeschäft erhältlich